

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	31.08.2020

Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln

Der Rat hat mit Beschluss vom 12. Mai 2016 (*Vorlagen-Nr. AN/0814/2016*) die Verwaltung beauftragt,

- einen Bericht zur Umsetzung des am 18. Dezember 2008 vom Rat beschlossenen „Konzepts zur „Weiterentwicklung der künftigen Städtepartnerschaftsarbeit und internationalen Städtekooperation der Stadt Köln“ (Vorlagen-Nr. 3624/2008) vorzulegen,
- ein Umsetzungskonzept zur Stärkung der menschenrechtlichen Verantwortung in der Städtepartnerschaftsarbeit und internationalen Städtekooperationen der Stadt Köln zu erstellen,
- für den Ausbau der Jugend- und Schulpartnerschaften Vorschläge zu erarbeiten, wie das Handlungsfeld internationale Schüler- und Jugendbegegnungen unter Einbeziehung der Schulen, des Jugendrings, des RPJ und der Städtepartnerschaftsvereine sowie des Jugend- und Sportamtes optimiert werden kann.
- für die Vernetzung und Unterstützung des Breitensports und der lokalen Wirtschaft in Verbindung mit den Städtepartnerschafts- und Sportvereinen, Kammern, Kölner Dachorganisationen, städtischen Beteiligungsunternehmen und der Wirtschaftsförderung konkrete Maßnahmen, z. B. zur Einwerbung von Spenden und Drittmitteln - inkl. Fördermittel von Land, Bund und EU -, zur Vernetzung der jeweiligen Wirtschaftsakteure oder zur Unterstützung von Fanprojekten, zu benennen.

Das jetzt vorliegende „Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln“ wurde unter Federführung des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten im Amt der Oberbürgermeisterin (01/3) in einem dezernatsübergreifenden Prozess und unter Beteiligung der Städtepartnerschaftsfördervereine, von Kölner Menschenrechtsorganisationen, des Jugendrings, des Rings politischer Jugend Köln sowie in der Internationalen Jugendarbeit engagierten Kölner Einrichtungen erarbeitet.

Dem Ratsauftrag folgend, ist das Konzept in mehrere Kapitel untergliedert:

- Kapitel 2: Bericht zur Umsetzung des vom Rat am 18. Dezember 2008 beschlossenen „Konzepts für die Weiterentwicklung der zukünftigen Städtepartnerschaftsarbeit und internationalen Städtekooperation der Stadt Köln“ (Seiten 6-42)
- Kapitel 3: Konzept und Maßnahmen zur Stärkung der menschenrechtlichen Verantwortung in der Städtepartnerschaftsarbeit und internationalen Städtekooperationen der Stadt Köln (Seiten 43-61)
- Kapitel 4: Ausbau Internationale Jugendarbeit sowie Jugend- Schul- und Sportaustausch (Seiten 62-75)
- Kapitel 5: Zusammenfassung und Ausblick (Seiten 76-81)
- Kapitel 6: Ressourcen und Kosten (Seiten 82-86).

Kapitel 2 beinhaltet eine kompakte Bilanzierung der von 01/3 in den Jahren 2008 bis Juni 2020 durchgeführten bzw. koordinierten europäischen und internationalen Aktivitäten der Stadt Köln, insbesondere der Städtepartnerschaftlichen Maßnahmen.

Im Kapitel 3, dem `Konzept und Maßnahmen zur Stärkung der menschenrechtlichen Verantwortung in der Städtepartnerschaftsarbeit und internationalen Städtekooperationen der Stadt Köln´, betritt die Verwaltung weitgehend Neuland. Ein vergleichbares, auf die internationalen Städtebeziehungen ausgerichtetes Konzept kommunaler Menschenrechtsarbeit ist selbst bei den europäischen Städten, die sich offiziell zu `Menschenrechtsstädten´ erklärt haben, nur in Ansätzen Teil der eigenen menschenrechtlichen Agenda.

Kapitel 4 beleuchtet die Städtepartnerschaftlichen Maßnahmen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit sowie des internationalen Jugend-, Schul- und Sportaustausches und stellt die Internationale Jugendarbeit mit den Teilaspekten Jugend-, Schul- und Sportaustausch auf eine integrierte konzeptionelle Grundlage. Kernelement ist die Gründung der `Kölner Arbeitsgemeinschaft Internationale Jugendarbeit´. Unter dem Motto "Jedem Kölner Jugendlichen eine Auslandserfahrung!" sieht das Konzept vor, angesichts des bestehenden Ungleichgewichts besonders den Jugendlichen die Teilnahme an internationalen Schul- und Jugendaustauschen zu ermöglichen, die aus sozial benachteiligten Familien kommen.

Beide Konzeptteile sind mit zahlreichen konkreten Einzelmaßnahmen unterlegt, von denen zahlreiche einen direkten Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Bezüglich der Vernetzung und Unterstützung des Breitensports und der lokalen Wirtschaft in Verbindung mit den Städtepartnerschafts- und Sportvereinen, Kammern, Kölner Dachorganisationen, städtischen Beteiligungsunternehmen und der Wirtschaftsförderung wird zum einen auf das vom Rat am 4. April 2019 beschlossene `Konzept zur Fördermittelakquise und Abwicklung von EU-Drittmitteln´ (*Vorlagen-Nr.: 3887/2018*) verwiesen, zum anderen auf den `Sportentwicklungsplan´, der von der Verwaltung mit Beteiligung der relevanten Verbände und Vereine parallel zu diesem Konzept erarbeitet und ebenfalls am 4. April 2019 vom Rat verabschiedet wurde (*Vorlagen-Nr.: 0149/2019*).

Kapitel 5 fasst die verschiedenen Teile zusammen und wirft einen Blick in die Zukunft.

Kapitel 6 und fasst die in den Kapiteln 3 und 4 im Einzelnen begründeten Mehrbedarfe bei den Finanz- und Personalmitteln zusammen.

Komplettiert wird das Konzept durch mehrere Anlagen (Seiten 87-116).

Beratung und Beschlussfassung

Das „Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln“ soll den Ausschüssen und dem Rat in der nächsten Wahlperiode, in der im Zuge der Aufstellung des Haushalts- und Stellenplans 2022 über die Bereitstellung der im Konzept dargelegten finanziellen und personellen Mehrbedarfe zu entscheiden ist und in der auch die praktische Umsetzung des Konzepts erfolgen wird, zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden (*Vorlagen-Nr. 2395/2020*).

Anlage

Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln

Gez. Reker